 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

Brut des Eisvogels *(Alcedo atthis)* im Münchener Tierpark Hellabrunn

Nach Weihnachten 1967 tauchte im Tierpark Hellabrunn am sogenannten „Badebach" (zwischen den Wassergräben der Wisent- und Aurochsen-Freianlage) ein Eisvogelpaar auf, das regelmäßig entlang dieses Baches zu sehen war. Genügend Nahrung an Kleinfischen, vorwiegend Ellritzen, bot dieses ca. 1,50 m breite und ca. 0,60 m tiefe, mit durchschnittlicher Geschwindigkeit dahinfließende Gewässer. Dicht über das Wasser hängende trockene Äste und niedrige Gehegepfosten boten den Eisvögeln genügende Sitzmöglichkeiten.

Während strenger Wintermonate sind Eisvögel hin und wieder im Tierpark Hellabrunn zu beobachten. Zu Ende des Winters verschwinden sie dann aber regelmäßig. So fiel auf, daß das Eisvogelpaar vom Badebach auch bei Ausgang des Winters 1968 da blieb, und sich Ende März zum sogenannten „Seerosenteich", Altwasser und Biberteich hinzog. Die Nahrungsverhältnisse waren hier noch weit besser, da in den genannten drei Gewässern viel Brut von Lauben, Aiteln und Plötzen vorhanden war. Der Seerosenteich schien das bevorzugte Jagdgebiet der beiden Eisvögel zu werden, der als Eisvogel-Biotop wie geschaffen war. Das rückwärtige Ufer bestand auf ungefähr 30 m Länge aus einem Steilabfall mit zahlreichen Wurzeln, Sträuchern und Aushöhlungen. Ein wirklich idealer Eisvogel-Brutplatz, der auch ungestört war, da hinter dem Steilufer kein Besucherweg vorüberführte. Der Hauptweg für Hellabrunner Besucher entlang des Seerosenteiches kam dem Steilufer nicht näher als bis auf 30 m.

Bald hielt sich das Eisvogelpaar fast nur noch an diesem kleinen Steilhang auf. Etwas später konnte man durch häufiges Befliegen den Nistplatz ungefähr in der Mitte des Steilufers unter überhängendem Gras und Wurzeln einwandfrei ausmachen. Am 14. Juni sah man dann zwei junge Eisvögel im Astgewirr des Steilufers sitzen. Von nun an konnten alle vier Vögel ständig am Seerosenteich beobachtet werden. Gegen Ende des Sommers 1968 verschwanden sie und wurden nun auf Tierparkgelände nicht mehr gesehen. Erst Ende November war ein einzelner Eisvogel hin und wieder am Badebach.

Im Januar 1969 tauchte dann wieder täglich ein Eisvogel dort auf. Die Hoffnung, daß sich vielleicht ein zweiter hinzugesellen würde, erfüllte sich leider nicht; so blieb der schöne Nistplatz am Seerosenteich im Frühjahr 1969 verwaist.

Direktor Lutz Heck, 8000 München, Tierpark Hellabrunn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 8_6

Autor(en)/Author(s): Heck Lutz

Artikel/Article: Brut des Eisvogels (Alcedo atthis) im Münchener Tierpark Hellabrunn 632